

Abenteuer „Straßenhund“ aus Italien...

Ein Hund aus dem Auslandstierschutz kann einem viel abverlangen

... aber jedes Tier aus dem Tierschutz gibt einem all den Einsatz, die Mühe und (Tier)Liebe doppelt und dreifach zurück, denn - Hundeliebe ist bedingungslos. Und das besondere ist, meistens vergessen Tierschutzhunde ihre wenigen Erfahrungen mit (unseren) Umweltreizen oder gar schlechten Erfahrungen mit respektlosen und gefühlskalten Menschen - es ist alles nur eine Frage der Liebe, Fürsorge und Zeit, die wir ihnen geben müssen. Der eine braucht etwas mehr Zeit und Raum, um sich einzugewöhnen, beim anderen geht's ganz schnell, er weiß sofort „Hier ist mein neues zu Hause!“, „Hier ist 'mein Mensch', der es gut mit mir meint.“

Sie haben von dem Tierelend in Italien, von den „Tierlagern“ (= „Canile“) gehört, vielleicht sogar auch einen TV-Beitrag über die „Tierhölle Apuliens“ gesehen? Denn dort ist es besonders schlimm für all die vielen Straßenhunde, die hungrig (und im Sommer durstig) umherirren, verjagt, geschlagen, vergiftet oder eingefangen und in „Canile“ gebracht werden, um dort meistens bis an ihr Lebensende unter schlimmen Bedingungen dahin zu vegetieren?!

Sie möchten helfen und einem Straßenhund ein liebevolles und sicheres zu Hause mit Familienanschluss geben? Schön, dass Sie sich im Bereich „Auslandstierschutz“ auf diese Weise engagieren möchten! Ja, Sie haben recht, die Hunde können ja nichts dafür, dass sie „im falschen Pelz (= keine Rassehund vom Züchter), am falschen Ort“ (im Ausland auf der Straße) geboren wurden.

Aber, lassen Sie sich nicht allein vom Mitleid leiten, informieren Sie sich im Vorfeld gut, überlegen Sie mit der ganzen Familie und diskutieren Sie „pro und kontra“.

Hier geben wir Ihnen einige Informationen zum Abenteuer „Straßenhund“...

Folgendes sollte unbedingt bedacht werden:

- Jeder Hund ist eine individuelle Persönlichkeit, d.h. jeder Hund reagiert auch anders, und ist nicht mit dem Hund von Freunden oder Nachbarn zu vergleichen, die vielleicht auch einen Hund aus dem Auslandstierschutz aufgenommen haben.
- Sicher ist, dass die meisten Straßenhunde das Leben in einer Familie nicht kennen. Alle diese Hunde sind **nicht stubenrein** und **nicht an die Leine gewöhnt**. Manche leben sich recht unkompliziert in der neuen Umgebung ein, andere brauchen länger, einige brauchen sehr lange, bis sie wirklich angekommen sind.
- Wichtig ist, dass Sie und die ganze Familie dem Hund die Zeit gibt, die er benötigt und stellen Sie nicht gleich in den ersten Wochen zu hohe Erwartungen an ihren „Freund fürs Leben“. Mit Geduld und Fürsorge können Sie dann beobachten, wie sich „Ihr“ (Ex-Straßen)Hund Tag für Tag entwickelt und immer mehr Sicherheit und Vertrauen in seine neue Umwelt und die Menschen bekommt.

Dies zu erleben ist eine wahre Bereicherung. Es macht so viel Freude zu sehen, wie dieser Hund immer mehr das neue Leben genießt und die schlechten Erfahrungen vergisst und verzeiht. Diese Hunde sind besonders dankbar und treu „ergeben“.

Natürlich verlangt es Ihnen insbesondere am Anfang auch einiges ab, einen Hund aus dem „Auslandstierschutz“ bei Ihnen aufzunehmen. Sie sollten „mit allem“ rechnen und bereit sein, nicht sofort bei ersten Schwierigkeiten aufzugeben! Und wenn sich Ihr Hund dann schneller als erwartet gut einlebt, ist es ein schönes Gefühl und Erlebnis, denn Sie haben ja maßgeblich dazu beigetragen.

Hier einige „Mindest-Anforderungen“ an zukünftige Halter für Sie zusammengefasst:

- Sie müssen Geduld, Einfühlungsvermögen und Zeit haben
- der Hund sollte möglichst nicht länger als 4 Stunden täglich alleine sein
- eine gute Hundeschule ist (nach der Eingewöhnungszeit bei Ihnen zu Hause) von Vorteil, denn dort lernen Sie (weniger der Hund) bestimmte Verhaltens- und Führungsregeln
- der Hund möchte liebevoll aber konsequent erzogen werden und in Ihnen einen berechenbaren und zuverlässigen Partner haben.
- Genehmigung des Vermieters zur Hundehaltung

Interesse? Fragen?

Bitte nehmen Sie Kontakt mit einem Teammitglied eines Auslandstierschutz-Vereines auf. Man freut sich über Ihr Interesse und auf ein persönliches Gespräch mit Ihnen, in dem auch gerne Ihre Fragen beantwortet werden. Besteht Ihr Wunsch fort, einem Hund aus Italien o.ä. ein neues zu Hause geben, wird es Zeit für das erste persönliche Kennenlernen. Es ist sehr wichtig, für die Hunde ein *passendes zu Hause auf Lebenszeit* zu finden, deshalb erfolgt nach dem Erstgespräch immer ein Vorbesuch, um Sie noch besser kennen zu lernen. Wenn sich dann beide Seiten vorstellen können, dass Mensch und Tier zueinander passen, wird Ihnen der Vereins-Schutzvertrag näher erläutert.

Schutzvertrag & Schutzgebühr

Ein solcher Schutzvertrag regelt alle wesentlichen Punkte hinsichtlich der Haltung des Tieres und legt u.a. fest, dass Sie als neuer Besitzer dem Hund ein zu Hause auf Lebenszeit bieten. Dies dient dem Schutz des Tieres, um zu verhindern, dass das Tier an beliebige Dritte weitergegeben bzw. Handel mit ihm betrieben wird. Sollten sich Ihre persönlichen Lebensumstände ändern und Sie nicht mehr in der Lage sein, das Tier zu halten, wird es wieder der Obhut des Vereins unterstellt. Setzen Sie sich bitte in jedem Fall rechtzeitig mit einem Teammitglied in Verbindung, so dass bei Problemen gemeinsam eine Lösung gefunden werden kann.

Zur Sicherheit des Hundes und um einen Teil der Kosten u.a. für Tierarzt und Transport (i.d.R. per Flugpatenschaft) zu decken, wird eine Schutzgebühr i. H. v. ca. 200,-- - 300 Euro erhoben. Sie wird i.d.R. bei der Übergabe des Tieres fällig (und wird bei einer Rückgabe des Hundes nicht zurückerstattet).

Wichtig bei Vermittlungen in die Schweiz:

Bitte beachten Sie, dass Sie Ihr Tier bei der 'Einfuhr' verzollen müssen und diese Gebühren i.d.R. nicht in der Schutzgebühr enthalten sind.

EU-Heimtierausweis

Bei der Vermittlung wird Ihnen der EU-Heimtierausweis mit den gültigen Impfungen sowie der Chipnummer des Tieres übergeben. Die Tiere sind selbstverständlich geimpft, entwurmt, gechipt, auf Mittelmeerkrankheiten getestet und i.d.R. kastriert.

Wie geht es danach weiter?**Bitte geben Sie dem Hund die nötige Zeit, sich in seinem neuen Umfeld einzuleben.**

Am Anfang brauchen Sie sicher etwas, um sich aneinander zu gewöhnen. Und vielleicht werden Sie manchmal auch Hilfe benötigen - dann sind die Teammitglieder der Vereine natürlich weiterhin für Sie da. Sie können jederzeit anrufen und man wird versuchen, eventuell auftretende Probleme gemeinsam mit Ihnen zu lösen. Natürlich freut man sich auch über Ihre positiven Rückmeldungen umso mehr. Schön wäre auch, wenn Sie Fotos des vermittelten Hundes in seinem neuen zu Hause (per Mail) zusenden, so dass die engagierten Tierschützer mit verfolgen können, wie die vermittelten Hunde sich eingelebt haben und wie sie nun in ihrem Heim und bei ihren Menschen leben.

Haben Sie noch weitere Fragen?

Dann nehmen Sie mit einem der Teammitglieder der Vereine Kontakt auf – sie freuen sich auf Ihren Anruf und Ihr Interesse und stehen Ihnen mit Rat & Tat zur Seite!

Diese o.g. allgemeinen Infos wurden nach intensiver Internetrecherche und Beschäftigung mit dem Thema „Straßenhunde und Auslandstierschutz“ zusammengestellt von:

Lydia Schymassek, IG HelpingHands 4 dogs <http://helpinghands4dogs.jimdo.com/>
Tel.: +49 (0) 175 / 90 49 266 ODER Mail to: Lydia.Schymassek@t-online.de

